

12.08.2022

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 116  
des Abgeordneten Markus Wagner AfD  
Drucksache 18/175

### **Schändungen christlicher Einrichtungen und Symbole in NRW**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Kirchen in Deutschland sind nach wie vor von kriminellen Übergriffen bedroht. Vandalismus an religiösen Stätten hat in den letzten Jahren nicht nur in der Quantität, sondern auch in der Qualität zugenommen. Oft spielen dabei nicht nur „blindwütige“, sondern vor allem „ideologisch zielgerichtete Motivation“ eine entscheidende Rolle.<sup>1</sup>

Der bisherige Höhepunkt an Diebstählen und Einbrüchen in Kirchen wurde 2015 mit 2.598 Delikten verzeichnet. In Nordrhein-Westfalen hat die Polizei im Jahre 2019 insgesamt 446 Diebstähle in Kirchen, Moscheen und Synagogen registriert. Die Zahl der Sachbeschädigungen lag bei 356.<sup>2</sup>

**Der Minister des Innern** hat die Kleine Anfrage 116 mit Schreiben vom 12. August 2022 namens der Landesregierung beantwortet.

#### ***Vorbemerkung der Landesregierung***

Als Datenbasis für die Beantwortung der Kleinen Anfrage dient die Polizeiliche Kriminalstatistik Nordrhein-Westfalen (PKS NRW). Sie wird nach bundeseinheitlich festgelegten Regeln erstellt.

Zur Beantwortung dieser Kleinen Anfrage wurde u.a. der Berichtszeitraum vom 01.01.2022 bis 30.06.2022 herangezogen. Die Daten aus diesem Berichtszeitraum können sich allerdings noch verändern, da valide und abschließende Daten der PKS NRW für das Jahr 2022 nicht vorliegen.

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/kunstexperte-massiver-kirchen-vandalismus-in-deutschland>.

<sup>2</sup> Ebenda.

**1. Wie oft wurden Kirchen oder andere christliche Bauten, wie z. B. Mariensäulen, in NRW im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2022 Opfer von Vandalismus-Beschädigungen? (Bitte nach Jahr und Ort aufschlüsseln)**

Die PKS NRW erfasst nur bei den sogenannten Opferdelikten, wer von einer Straftat betroffen ist. Opferdelikte sind Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter, weshalb grundsätzlich auch nur natürliche Personen als Opfer erfasst werden. Angegriffene Objekte - wie Kirchen oder andere christliche Bauten - werden in der PKS NRW hingegen nicht erfasst. Statistisch erfasst wird aber der Tatort einer Straftat, weshalb für die Beantwortung der Frage die Tatörtlichkeit „Kirche“ herangezogen wird. Zu beachten ist, dass dies nicht zwingend bedeutet, dass ein Vandalismus einer Kirche stattgefunden haben muss, gleichwohl dürfte dies mehrheitlich der Fall sein.

Im angefragten Zeitraum wurden 1048 Fälle der Sachbeschädigung mit einer Tatörtlichkeit „Kirche“ erfasst.

**2. Wie oft wurden Kirchen in NRW im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2022 Opfer von Einbruchs-/Diebstahls-Delikten? (Bitte nach Jahr und Ort aufschlüsseln)**

Da es sich auch bei Einbruchs-/Diebstahls-Delikten nicht um Opferdelikte im Sinne der PKS NRW handelt, kann für die Beantwortung dieser Frage ebenfalls nur auf die Tatörtlichkeit „Kirche“ abgestellt werden.

Im angefragten Zeitraum wurden 1638 Fälle des Diebstahls mit einer Tatörtlichkeit „Kirche“ erfasst. Hiervon entfallen auf den einfachen Diebstahl 685 Fälle und auf den schweren Diebstahl 953 Fälle. Einbrüche in Kirchen werden in der PKS NRW als Teilmenge des schweren Diebstahls erfasst und nicht separat ausgewiesen.

**3. Kam es bei den genannten Delikten zu Schändungen von Kruzifixen, Hostien oder anderen sakralen Gegenständen?**

Da es sich bei den Gegenständen dieser Fragestellung ebenfalls um angegriffene Objekte handelt, die keine Opferdelikte darstellen, liegen hierzu keine auswertbaren Daten vor.

**4. In wie vielen Fällen konnten im Zusammenhang mit Beschädigungen von Kirchen und christlichen Symbolen in NRW im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2022 die Täter ermittelt werden?**

Im angefragten Zeitraum wurden für Fälle der Sachbeschädigung an der Tatörtlichkeit „Kirche“ 136 Fälle mit Täterinnen und Tätern erfasst.